

Medienmitteilung vom 13. September 2021

Die Groupe Mutuel, das Universitätsspital Basel und das Hôpital de La Tour entwickeln ein neues Tarifsysteem anhand des Mehrwerts für Patientinnen und Patienten

Martigny, 13. September 2021. Im Rahmen eines Pilotprojekts entwickeln die Groupe Mutuel, das Universitätsspital Basel und das Hôpital de La Tour ein innovatives Anreiz- und Tarifsysteem in den Bereichen Orthopädie und Urologie, das den Mehrwert für Patientinnen und Patienten ins Zentrum rückt. Das Projekt folgt den Grundsätzen von Value-Based-Healthcare (VBHC), die die Qualität einer Behandlung anhand des individuellen Mehrwerts aus Patientensicht definieren. Die nach diesem Prinzip erbrachten Leistungen fördern die Patientenzentrierung und zielen gleichzeitig durch einen Abbau von Über-, Unter- und Fehlversorgung auf eine Kostensenkung im Gesundheitswesen ab.

Innovative Tarifierung für Patientinnen und Patienten

Die Partnerschaft wurde am 6. September unterzeichnet und hat zum Ziel Vergütungsmodelle zu entwickeln, die die Anreize für Leistungserbringer so setzen, dass mit den bestehenden Ressourcen die bestmöglichen Ergebnisse für den Patienten erzielt werden sowie die kontinuierliche Verbesserung innerhalb der medizinischen und pflegerischen Teams zu fördern. Diese Modelle werden für zwei Arten von Behandlungen entwickelt: den Hüftgelenkersatz sowie die Behandlung des lokalisierten, nicht metastasierten Prostatakarzinoms (Resektion und radioonkologische Behandlung).

Zur Messung der Behandlungsqualität werden von den Projektpartnern unter anderem sogenannte PROMs (Patient-Reported Outcome Measures), Patientenbefragungen zu den Behandlungsergebnissen, eingesetzt. Die Wahrnehmung der Patienten bezüglich ihres Gesundheitszustands und ihrer Lebensqualität vor, während und nach einer Behandlung wird so direkt erhoben. Die Behandlungseffizienz wird nach dem Kosten-Nutzen-Verhältnis evaluiert. Wenn möglich, wird dem gesamten Behandlungspfad des Patienten Rechnung getragen, denn das Ergebnis einer Behandlung hängt von verschiedenen Leistungserbringern und deren Koordination untereinander ab.

Qualität statt Menge belohnen

Das Projekt wurde auf Grundlage des Value-Based-Healthcare-Ansatzes konzipiert. VBHC zielt darauf ab, Patientinnen und Patienten eine qualitativ hochwertige und effiziente Versorgung zu bieten. Ein Vergütungssystem, das die Qualität - und nicht mehr Quantität - durch systematische Messung der Ergebnisse und deren Berücksichtigung im Behandlungsverlauf auf der Grundlage des medizinischen Ergebnisses belohnt, trägt zur Förderung dieses Ansatzes bei. *«Mit diesem Pilotprojekt wollen wir aufzeigen, dass die wertbasierte Tarifierung medizinischer Leistungen ein Mittel ist, um im Gesundheitswesen das individuell optimale Behandlungsergebnis ins Zentrum zu stellen»*, fasst Daniel Volken, stellvertretender Direktor bei der Groupe Mutuel, zusammen.

Dieser Ansatz wird heute von zahlreichen Akteuren im Gesundheitswesen befürwortet, z. B. von Spitälern, Versicherern oder der Pharmaindustrie. Das Hôpital de La Tour und das Universitätsspital Basel arbeiten in dieser Hinsicht bereits mit Johnson & Johnson bzw. mit Roche zusammen.

Innovative Partnerschaft zwischen Krankenversicherung und Pionierspitälern, in der Erhebung von Behandlungsergebnissen

Um die Entwicklung innovativer Tarifierungsmodelle, die Qualität und Mehrwert für Patienten ins Zentrum stellen, voranzutreiben, sind die Krankenversicherung Groupe Mutuel und die Leistungserbringer, das Universitätsspital Basel und das Hôpital de La Tour, eine innovative Partnerschaft eingegangen. Die Projektpartner profitieren so gegenseitig von ihrem Know-how, um das Potenzial einer anreizbasierten Tarifierung zu evaluieren. *«Wir sind überzeugt, dass dieses Projekt aufzeigt, dass der Value-Based-Healthcare-Ansatz nicht nur ein grosser Schritt zu mehr Patientenzentrierung im Alltag ist, sondern auch zur Kostensenkung im Gesundheitssystem beiträgt.»*, präzisiert Dr. Florian Rüter, Leiter Qualitätsmanagement & Value Based Healthcare vom Universitätsspital Basel.

Das Universitätsspital Basel ist Pionier im Bereich der Erhebung von Patient Reported Outcome Measures (PROMs) in der Schweiz. Seit 2017 erhebt es systematisch PROMs für mittlerweile 20 verschiedene Erkrankungen. Das Hôpital de La Tour misst die Behandlungsergebnisse bei Patientinnen und Patienten in der Onkologie und Orthopädie. In Basel wie auch in Meyrin ermöglichen es die gesammelten Daten dem medizinischen Fachpersonal, die Behandlungsqualität und die Kommunikation mit ihren Patientinnen und Patienten zu verbessern. *«Diese Zusammenarbeit entspricht unserer Strategie, das Verantwortungsbewusstsein des Spitals bezüglich der Ergebnisse für die Patienten, einer ausserordentlichen Pflege und einer kontinuierlichen Verbesserung zu stärken. VBHC dient den langfristigen Interessen sowohl der Patienten, die die bestmögliche Versorgung wünschen, als auch einem effizienten Gesundheitssystem»*, schlussfolgert Rodolphe Eurin, Direktor des Hôpital de La Tour. Mit der Unterstützung der Stiftung Groupe Mutuel wird das Projekt von der Professur Health Economics der Universität Basel unter der Leitung von Prof. Stefan Felder wissenschaftlich begleitet.

Über die Groupe Mutuel

Mit mehr als 2700 Mitarbeitenden in der ganzen Schweiz steht die Groupe Mutuel im Dienst von 1,3 Millionen Einzelkunden und 25 500 Unternehmen.

Als einziger umfassender Versicherer in der Schweiz positioniert sich die Groupe Mutuel als Referenzpartner in den Bereichen Gesundheit und Vorsorge für ihre Einzel- und Unternehmenskunden. Der Umsatz überschreitet 5,4 Milliarden Franken. Dank ihren massgeschneiderten Versicherungslösungen in den Bereichen Grundversicherung (KVG) und Zusatzversicherung (VVG) belegt sie den dritten Rang der Gesundheitsversicherer in der Schweiz. Die Groupe Mutuel bietet zudem eine umfassende Produktpalette in den Bereichen individuelle Vorsorge und Vermögensversicherung an. Der Versicherer mit Sitz in Martigny bietet Unternehmen aller Grössen Lösungen für das Krankentaggeld, die Unfallversicherung (UVG) sowie für die berufliche Vorsorge (BVG) an. Im Bereich Gesundheitsversicherungen für Unternehmen belegt die Groupe Mutuel national den fünften Rang.

Ansprechpartner für die Medien

Serkan Isik, Leiter Medienkommunikation Deutschschweiz

Tel. 058 758 90 05, Mobile 079 788 95 83, sisik@groupemutuel.ch

Über das Universitätsspital Basel

Das Universitätsspital Basel (USB) ist der zentrale Knotenpunkt im Gesundheitsversorgungssystem der Nordwestschweiz. Im Zentrum unserer Arbeit stehen unsere Patientinnen und Patienten. Unsere Ärztinnen, Ärzte und die Mitarbeitenden in Pflege und Therapien arbeiten auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und mit modernster medizintechnischer Ausstattung gemeinsam daran, das Leben der Menschen zu verbessern. Rund 7500 hervorragend ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erbringen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr ein breites Spektrum an Leistungen, von der Grundversorgung bis zur hochspezialisierten Medizin. Das USB gehört zu den führenden medizinischen Zentren der Schweiz mit hohem, international anerkanntem Standard und behandelt jährlich um die 40'000 Patientinnen und Patienten stationär. Dazu kommen mehr als eine Million ambulante Kontakte und eine ausgezeichnete Forschung auf nahezu allen Gebieten der medizinischen Wissenschaften.

Ansprechpartner für die Medien

Nicolas Drechsler, Leiter Kommunikation

Tel. 061 328 65 02, Mobile 076 332 01 28, nicolas.drechsler@usb.ch

Über das Hôpital de La Tour

Das Hôpital de La Tour ist ein renommiertes, privates und unabhängiges Spital, bei dem der menschliche Aspekt grossgeschrieben wird. Mit seiner Mission, die bestmögliche Lebensqualität für seine Patientinnen und Patienten wiederherzustellen, setzt das Hôpital de La Tour den Fokus auf die kontinuierliche Verbesserung und die Entwicklung von hochwertigen medizinischen Leistungen. Diese Ziele erreicht die Einrichtung durch die ihr angeschlossenen Ärzte, das kompetente Pflegepersonal und eine moderne Infrastruktur mit Spitzentechnologie. Es ist das einzige Spital in der Romandie, das über einen 24-stündigen Notfalldienst an sieben Tagen die Woche, Intensiv- und Langzeitpflege sowie interne Medizin und Pneumologie für Akutbehandlungen verfügt. Zudem verfügt es über eine Intermediate Care Unit für Neonatologie und ein sportmedizinisches Zentrum, das Swiss Olympic Medical Center.

Das Hôpital de La Tour ist auf der Spitalliste des Kantons Genf aufgeführt und nimmt in bestimmten Fällen auch Patienten ohne Zusatzversicherung auf. Ambulante Konsultationen sind für alle Versicherten mit einer obligatorischen Krankenpflegeversicherung (KVG) zugänglich.

Das Hôpital de La Tour in Zahlen pro Jahr: 7500 stationäre Patienten, 339 000 ambulante Behandlungen, davon 39 000 Notfälle, 6600 chirurgische Eingriffe, 52 in elf medizinischen Disziplinen ausgebildete Ärzte, 1100 Mitarbeitende und 511 aktive Belegärzte.

Weitere Informationen finden Sie auf: www.latour.ch

Ansprechpartner für die Medien

Chiara di Lella, Leiterin Kommunikation

Tel. 022 719 76 43, chiara.di_lella@latour.ch